



STUDENTEN
WERK 

GESCHÄFTSBERICHT **2021**

ÜBERSICHT

SWO
Standorte



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



HOCHSCHULE COBURG



hochschule
hof

University of Applied Sciences



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden



Hochschule
für evangelische
Kirchenmusik
Bayreuth

AMBERG



BAYREUTH



COBURG



HOF



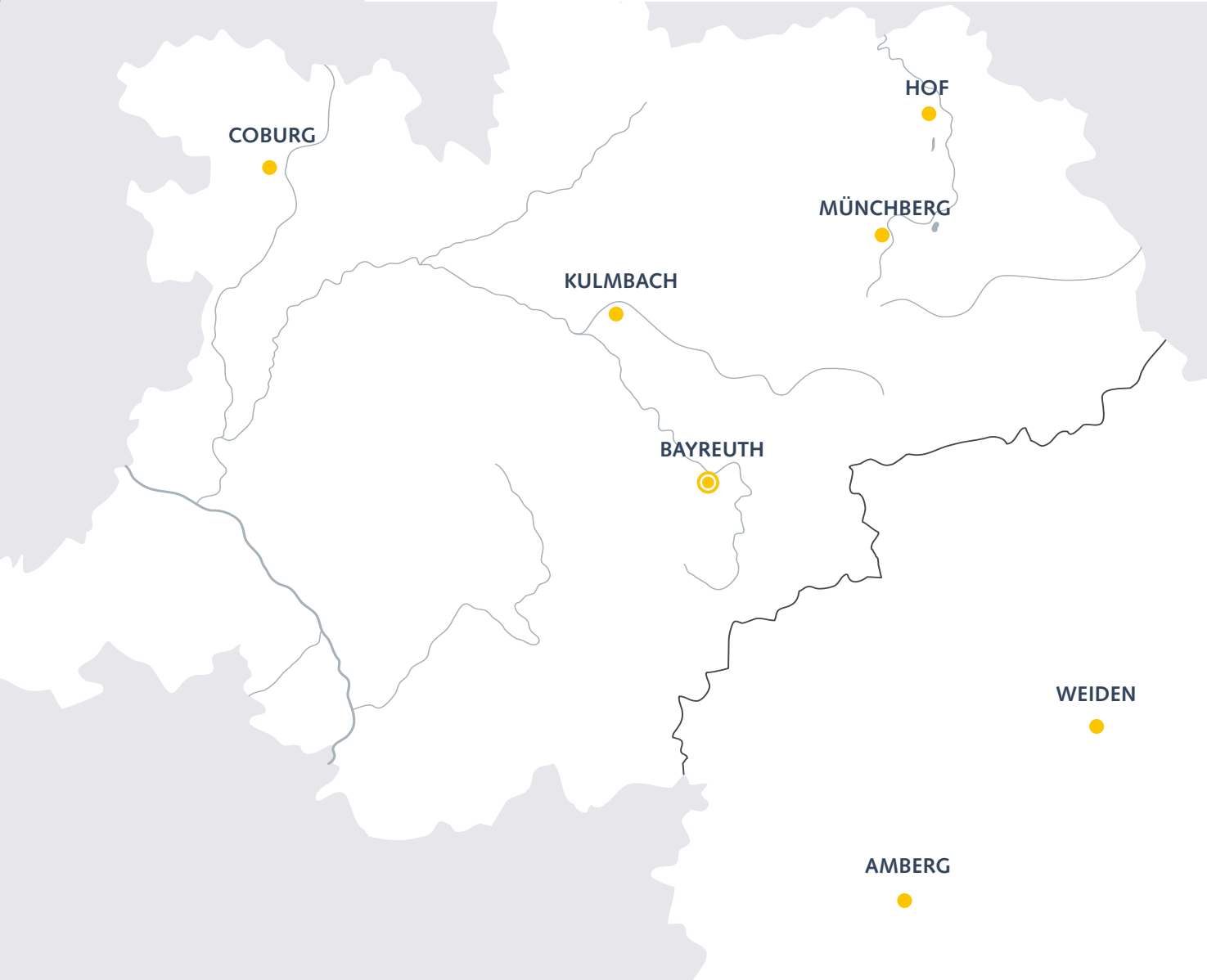
KULMBACH



MÜNCHBERG



WEIDEN



DAS STUDENTENWERK
IN ZAHLEN

STUDENTENWERK OBERFRANKEN

Als Anstalt des öffentlichen Rechts organisiert, ist das Studentenwerk Oberfranken für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden zuständig.

Diese Arbeit fällt in den Bildungsbereich und ist daher durch Landesgesetze geregelt. Finanziert wird das Studentenwerk aus staatlichen Zuschüssen, aus Sozialbeiträgen, die alle Studierenden bezahlen müssen und aus Umsätzen, z.B. Einnahmen in den Mensen oder Mieterlösen.

Neben dem BAföG, das als direkte, individuelle Studienfinanzierung gesehen werden kann, ist das Studentenwerk durch den staatlichen Zuschuss ein weiteres Mittel der Studienfinanzierung.

	2021	2020	2019
Zuständigkeit für Studierende im WS 2021 / 2022	25.745	25.800	25.464
An Hochschulen	5	5	5
HAUPTVERWALTUNG			
Verringerung der Bilanzsumme um 1,2 % auf	97.236.631 €	98.459.368 €	100.244.239 €
Verringerung des Umsatzvolumens um 2,2 % auf	14.901.779 €	14.587.605 €	19.646.833 €
Personalstand zum 31. Dezember 2021	181	193	199
FÖRDERUNG			
Zahl der Antragsteller für WS 2020 / 2021	4.130	3.897	4.058
Zahl der geförderten Studierenden für WS 2020 / 2021	3.507	3.395	3.409
Ausbezahlte Förderungsmittel	10.688.336 €	10.193.714	8.586.893 €
Kurzfristige Darlehen	400 €	1.350 €	3.950 €
Langfristige Darlehen	28.400 €	86.500 €	130.700 €
BERATUNGSDIENSTE			
Psychol. Beratung / Erstgespräche	824	608	694
VERPFLEGUNGSBETRIEBE			
Ausgegebene Essen	459.529	589.168	1.859.833
Gesamterträge der Mensen (ohne Zuschüsse)	1.366.785€	1.595.270 €	4.682.384 €
Mensazuschuss	1.011.854 €	994.558 €	1.045.581 €
Gesamtkosten der Mensen (einschl. Essenmarken für Hochschulen)	3.899.778 €	3.759.719 €	7.338.868 €
Gesamterträge der Cafeterien	424.825 €	514.597 €	2.052.168 €
Gesamtkosten der Cafeterien	936.073 €	990.162 €	2.075.525 €
Gesamteinkaufsvolumen	886.132 €	1.041.637 €	3.281.184 €
Anzahl der Mensen	10	10	9
Anzahl der Erfrischungstheken	11	11	11
WOHNHEIME UND STUDENTISCHE WOHNRAUMVERMITTLUNG			
Mieteinnahmen (einschl. Verbrauchsumlagen)	6.607.698	6.459.089 €	6.750.140 €
Belegte Wohnplätze	2.649	2.647	2.647
Aufnahmen insgesamt	2.187	2.519	2.252
Bewerbungen um Wohnplätze	3.418	3.246	3.722
Bewerber auf den Wartelisten	3.212	2.874	3.408
Private Zimmerangebote	333	301	501
Wohnplätze im Bau	0	0	0
Wohnplätze in Planungsvorbereitung	0	0	0
KINDERBETREUUNG			
Betreute Kinder Bayreuth	60	60	60
Betreute Kinder Coburg	24	24	24
Betreute Kinder Amberg	12	12	12

INHALTSVERZEICHNIS

04	Vorwort
06	Organe des Studentenwerks
	DAS STUDENTENWERK
08	Aufgaben
10	Organigramm
11	Personalwesen
12	Highlight: Personalarbeit in Pandemiezeiten
14	Impressionen 2021
16	Das Jahr 2021 im Überblick
	LAGEBERICHT
18	Entwicklung
20	Aufwendungen, Erlöse & Bilanzsumme
	MENSA
22	Geschäftsverlauf Mensen & Cafeterien
24	Essenszahlen, Mensa-Erträge, Aufwendungen im Mensabereich
	WOHNEN
26	Wohnsituation, Investitionen & Ertragslage
28	Zahlen & Fakten
	STUDIENFÖRDERUNG UND FINANZEN
30	Entwicklungen 2021
32	Förderungsleistungen, Verteilung der geförderten Studierenden, Rechtsmittelverfahren, Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag
	BERATUNG UND SOZIALES
34	Kinderbetreuung
35	Rechtsberatung
38	Sozialberatung
38	Psychologische Beratung
42	Semesterticket
	Kulturförderung
	JAHRESABSCHLUSS
44	Gewinn- und Verlustrechnung
45	Bilanz
46	



Josef Tost, Geschäftsführer

VORWORT

MIT DIESEM GESCHÄFTSBERICHT, DEM 43. SEIT BESTEHEN DES STUDENTENWERKS OBERFRANKEN, MÖCHTEN WIR UNSERE PARTNER AN DEN HOCHSCHULEN, DIE DAS STUDENTENWERK BETREUENDEN STAATLICHEN EINRICHTUNGEN SOWIE ALLE INTERESSIERTEN PERSONEN UND INSTITUTIONEN ÜBER DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE UND ZAHLEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 INFORMIEREN.

Der Geschäftsbericht gibt Aufschluss über alle wichtigen Entwicklungen und wirtschaftlichen Rahmendaten des letzten Jahres und lässt erkennen, welche Problemstellungen in der nächsten Zeit vom Studentenwerk Oberfranken bewältigt werden müssen.

Das alles dominierende Thema des Geschäftsjahres 2021 war erneut die Coronakrise und die Wege zur Bewältigung dieser Ausnahmesituation. Nach dem ersten großen Schock durch die komplette Schließung aller gastronomischer Einrichtungen wurde unverzüglich ein äußerst effizientes Kriseninterventionsteam gebildet, das alle weiteren Probleme im Zusammenhang mit der Coronapandemie schnell und reibungslos bewältigt hat. Als ein Beispiel von vielen sei hier die Bearbeitung von Kurzarbeitergeld genannt, die für das Studentenwerk Oberfranken als staatliche Einrichtung eine völlig neue Herausforderung darstellte. Hier gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Studentenwerks, die in dieser Krisenzeit durch großes Engagement, außerordentliche Fachkenntnis und unermüdlichen persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass das Studentenwerk Oberfranken seine Aufgabe der Versorgung der Studierenden und Bediensteten an allen Hochschulstandorten auch während der Coronakrise zuverlässig erfüllen konnte.

Die Weiterentwicklung der Hochschulen und der damit verbundene Aufbau einer sozialen Infrastruktur an den Standorten werden künftig, neben der Bewältigung der Pandemie, ein bestimmendes Thema der nächsten Jahre sein. So entstehen in Kulmbach, Kronach und Coburg neue Studienstandorte, deren Versorgung mit Verpflegungsleistungen, Wohneinheiten und Beratungsleistungen für das Studentenwerk Oberfranken große Herausforderungen mit sich bringen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die staatlichen Zuwendungen des Freistaats Bayern an die Studentenwerke nicht teilweise der Bewältigung der Coronakrise zum Opfer fallen und so dem Studentenwerk auch künftig ausreichend Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung stehen werden.

Mit seiner Arbeit ist das Studentenwerk Oberfranken für die Studierenden ein unerlässlicher und wichtiger Faktor zur erfolgreichen Bewältigung ihres Studiums. Das Studentenwerk wird auch künftig alles dafür einsetzen, dass das Motto „Damit Studieren gelingt“, unter dem alle deutschen Studentenwerke arbeiten, für die Studierenden in Oberfranken Wirklichkeit bleibt.

Organe des Studentenwerks

VERTRETERVERSAMMLUNG

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Roland Jakisch, Leitender Regierungsdirektor
Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann (stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Stephan Clemens
Prof. Dr. Kordula Knaus, stv. Frauenbeauftragte
Dr. Ulf Vierke, Behindertenbeauftragter
Luca Thomas
Finn van Rießen

HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN

Prof. Dr. Andrea Klug
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Müller
Prof. Dr. Frank Schäfer
Prof. Dr. Christiane Hellbach, Frauenbeauftragte
Cornelia Oszlonyai, Behindertenbeauftragte
Bettina Beutner
Stefan Ries

HOCHSCHULE FÜR EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK

Prof. Thomas Albus (Prorektor)
Christiane Leibrand-Kügerl, Frauenbeauftragte
Magdalena Simon, Studierende
Martin Dowidat, Studierender

HOCHSCHULE COBURG

Kanzler Dr. Matthias J. Kaiser (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Andreas Weiß
Prof. Dr. Markus Weber
Prof. Dr. Christiane Alberternst, Frauenbeauftragte
Matthias Schunk, Behindertenbeauftragter
Nina Auchter, Studierende
Torsten Utz, Studierender

HOCHSCHULE HOF

Kanzlerin Dagmar Pechstein
Prof. Dr. Barbara Ashauer
Prof. Dr. Wolfgang Richter
Prof. Dr. Annett Matthäi
Prof. Dr. Peter Schäfer, Behindertenbeauftragter
Juliane Christine Wohlrab, Studierende
Denise Bohrisch, Studierende

Die 58. Sitzung der Vertreterversammlung fand am 8. Juli 2021 in Bayreuth statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Wahl der/s Vorsitzenden der Vertreterversammlung und ihres/ seines Stellvertreters
2. Geschäftsbericht 2019
3. Coronapandemie – Aktuelle Lage und Ausblick
4. Sonstiges
5. Wahl der Mitglieder für den Verwaltungsrat

VERWALTUNGSRAT AB 08.07.2021

Prof. Joachim Hummich (Vorsitzender), Hochschule Amberg-Weiden	Vertreter der Professoren
Prof. Dr. Michael Steber, Hochschule Coburg	Vertreter der Hochschulen
Prof. Dr. Margarete Blank-Bewersdorff, Hochschule Hof	Frauenbeauftragte
Mathias Stübinger, Hochschule Coburg	Behindertenbeauftragter
Daniel Schultes, OTH Amberg-Weiden	Vertreter der Studierenden
Felix Mork, Universität Bayreuth	Vertreter der Studierenden
Dipl.-Kfm. Thomas Hacker	Persönlichkeit des öffentlichen Lebens
Stefan Reuther	Vertreter des Personalrats des SWO

Die 74. Sitzung des Verwaltungsrates fand
am 18. November 2021 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des/r Vorsitzenden und seines/ihrer Stellvertreters
3. Beschluss über die Entlastung des Geschäftsführers aufgrund der geprüften Jahresrechnung 2020 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 2 BayHSchG
4. Geschäftsbericht 2020 für das 42. Wirtschaftsjahr, Kostenstellenrechnung und Planung für Folgejahre
5. Übersicht zu aktuellen und künftigen Bauvorhaben
6. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2022 gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 1 BayHSchG
7. Vorratsbeschluss gemäß Art. 92 Abs. 2 Ziff. 5 BayHSchG zum Erlass der Satzung für die Erhöhung des Beitrages des Semestertickets Bayreuth
8. Verschiedenes

DAS STUDENTENWERK:
ANSPRECHPARTNER IN ALLEN
FRAGEN RUND UMS STUDIUM.



DAS STUDENTENWERK

SIE STUDIEREN. WIR KÜMMERN UNS.



3.507

DEM STUDENTENWERK OBERFRANKEN, Anstalt des öffentlichen Rechts, obliegt nach dem Bayerischen Hochschulgesetz und der Studentenwerksverordnung des Freistaats Bayern die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden an den Hochschulen in seinem Zuständigkeitsbereich.

WESENTLICHE AUFGABENBEREICHE DES STUDENTENWERKS SIND:

Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) als Amt für Ausbildungsförderung (staatliche Auftragsverwaltung)

Unterhalt von Einrichtungen zur Beratung und Gesundheitsförderung (Sozialberatung, Psychotherapeutische Beratungsstelle, Rechtsberatung, Betreuung behinderter Studierender sowie Betreuung und Unterstützung ausländischer Studierender)

Einrichtung und Vermietung von studentischem Wohnraum; Zimmer- und Wohnungsvermittlung

Betrieb von Verpflegungseinrichtungen (Mensen und Cafeterien)

Betrieb von Kindertagesstätten und Kinderkrippen

Bereitstellung von Räumen für kulturelle und soziale Interessen der Studierenden sowie die Förderung des Kulturprogramms

GEFÖRDERTE. Die Zahl der Förderungsempfänger ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % leicht gestiegen, während die durchschnittliche Fördersumme mit 528 € nahezu gleich geblieben ist (+ 0,4 %). Trotz des Wegfalls persönlicher Beratungsgespräche bzw. der Absage von Ausbildungs- und Studienmessen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Oberfranken konnte der Kontakt zu Studierenden und Interessierten telefonisch sowie auf digitalem Weg geführt werden.

2.603

BERATUNGSKONTAKTE. Das Studentenwerk Oberfranken bietet ein vielfältiges Angebot, um Studierende psychologisch, sozialpädagogisch und rechtsberatend zu unterstützen. Drei PsychologInnen sowie jeweils ein Sozial-/Rechtsberater kümmern sich an allen Standorten um die studienbedingten und persönlichen Probleme der Studierenden. Der Hauptstandort der Beratungsstellen ist in Bayreuth angesiedelt; an den Hochschulen finden aber in regelmäßigen Abständen Beratungen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Gespräche ab Mitte März 2020 über eine datensichere Videoverbindung oder telefonisch geführt. Seit dem Frühjahr 2021 sind auch wieder Gespräche in Präsenz möglich.

DAS ORGANIGRAMM

DER AUFBAU UNSERES STUDENTENWERKS



DAS PERSONALWESEN

DAS STUDENTENWERK ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN, VOLL- UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

181

Das Studentenwerk Oberfranken beschäftigt zum 31.12.2021 181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

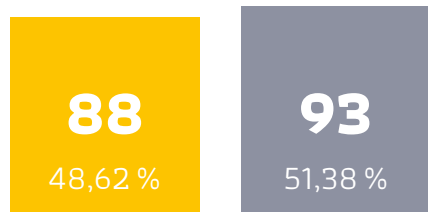
Davon waren 88 in Vollzeit (48,62 %) und 93 in Teilzeit (51,38 %) tätig.

FLUKTUATION

11

Beschäftigte sind im Kalenderjahr 2021 beim Studentenwerk Oberfranken ausgeschieden. Dies entspricht einer Fluktuationsquote von 6,1 %.

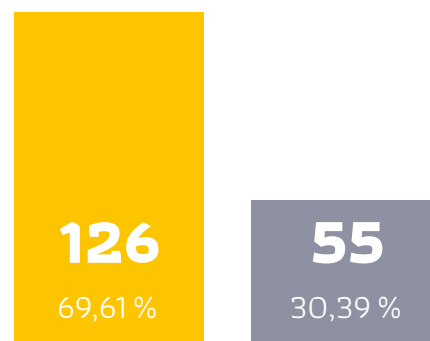
VERTEILUNG NACH GESCHLECHT



VOLLZEIT

TEILZEIT

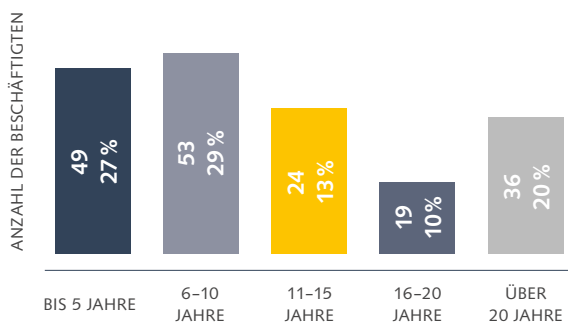
[INKL. MINIJOBS]



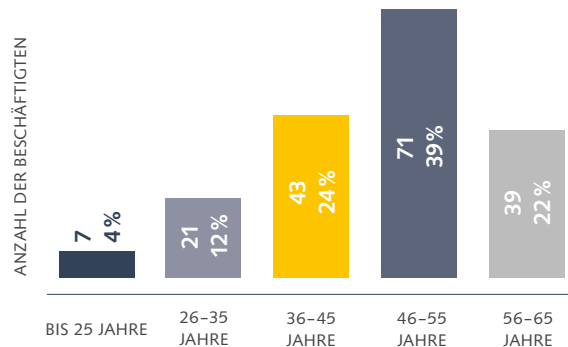
WEIBLICH

MÄNNLICH

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



ALTERSSTRUKTUR



PERSONALARBEIT IN PANDEMIEZEITEN

FAIRE LÖSUNGEN FÜR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Corona hat Lebens- und Arbeitsalltag auch für die Verantwortlichen im Personalwesen des Studentenwerks Oberfranken grundlegend verändert und nie dagewesene Verhältnisse geschaffen. Uwe Pöhlmann, verantwortlicher Leiter der Personalstelle im Studentenwerk Oberfranken, gibt Einblicke in die besondere Situation der Personalentwicklung unter Voraussetzungen der Pandemie.

Wie äußerte sich die Pandemie im Geschäftsjahr 2021 aus der Sicht des Personalwesens?

Die Universität und die Hochschulen wurden geschlossen, und mit ihnen auch unsere Mensen und Cafeterien. So mussten auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktion nach Hause geschickt, Büros möglichst nur noch mit einer Person besetzt und/oder Kolleginnen und Kollegen ins Homeoffice gebeten werden. Und über allem schwebte das Risiko, sich selbst und andere zu infizieren.

Welche Maßnahmen trugen zur raschen Lösung der Problematik für die Beschäftigten bei?

Corona stellte von einem Tag auf den anderen auch die Personalarbeit vor neue Herausforderungen. Im Fokus stand für uns die Aufgabe, mögliche finanzielle Einbußen für die Beschäftigten zu verhindern und einem möglichen Verlust von Arbeitsplätzen vorzubeugen. Wir konnten in konstruktiven Gesprächen sinnvolle Lösungen finden und gemeinsam mit dem Personalrat Dienstvereinbarungen zur Regelung der Kurzarbeit schließen. Bis Januar 2021 erfolgte eine Aufstockung auf 100% der Nettoentgeltdifferenz, ab Februar 2021 auf immerhin noch 95%. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde auf die Kürzung der Urlaubsansprüche auch bei Kurzarbeit Null verzichtet.



Welche konkreten Umstellungen brachte dies für die Personalabteilung mit sich?

Wir wurden mit komplett neuen Fragestellungen konfrontiert. In erster Linie ging es dabei um das Thema Kurzarbeit, deren Abrechnung wir bis dahin allenfalls in Grundzügen und nur aus der Theorie kannten. Das galt auch für den Hersteller unserer Abrechnungssoftware, der „von der grünen Wiese aus“ Programmierarbeit leisten musste. Das war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Schließlich galt es, für ca. 130 Beschäftigte Kurzarbeit zu berechnen und auszuzahlen. Selbst jetzt erfolgen teilweise noch Rückrechnungen der Gehälter, da das Programm vom Hersteller noch immer nachträglich angepasst werden muss.

Wir mussten entscheiden, ob und in welchem Umfang als Voraussetzung für den Bezug von Kurzarbeitergeld Überstunden oder Urlaub einzubringen waren. Wir mussten Teams zusammenstellen, die abwechselnd in den Mensen und Cafeterien eingesetzt wurden und Urlaube verplanen. Wir wurden mit weiteren Fragestellungen der Beschäftigten konfrontiert, z. B. was zu beachten ist, wenn jemand als Kontaktpersonen von der Arbeit freigestellt wurde oder die Kinderbetreuung wegen Schul- und Kitaschließungen nicht gewährleistet war.

Zudem wurden Laptops für die Umstellung auf Homeoffice-Arbeit kurzfristig angeschafft und eingerichtet. Für die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen in den Büroräumen waren Luftreiniger und teilweise auch Trennwände zu besorgen. Da der direkte Kontakt sehr beschränkt war oder zum Teil auch gänzlich fehlte, galt es, Besprechungen und Treffen mit Externen nahezu ausschließlich telefonisch oder als Videokonferenzen abzuhalten. Außerdem konnte den Beschäftigten im Rahmen des betrieblichen Impfangebots des Studentenwerks Oberfranken unkompliziert und niederschwellig ein Angebot für Erst- und Auffrischungsimpfungen gemacht werden.

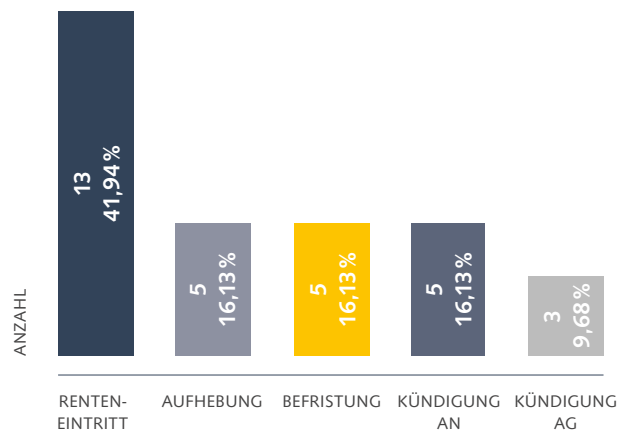
Während der Pandemiezeit konnten wir im Rahmen der Digitalisierung eine elektronische Beantragung von Abwesenheiten einrichten und waren in der Personalstelle auch unmittelbar in die Abwicklung der Überbrückungshilfe eingebunden.

Wie gestaltet sich die aktuelle Personalplanung nach den Lockdowns?

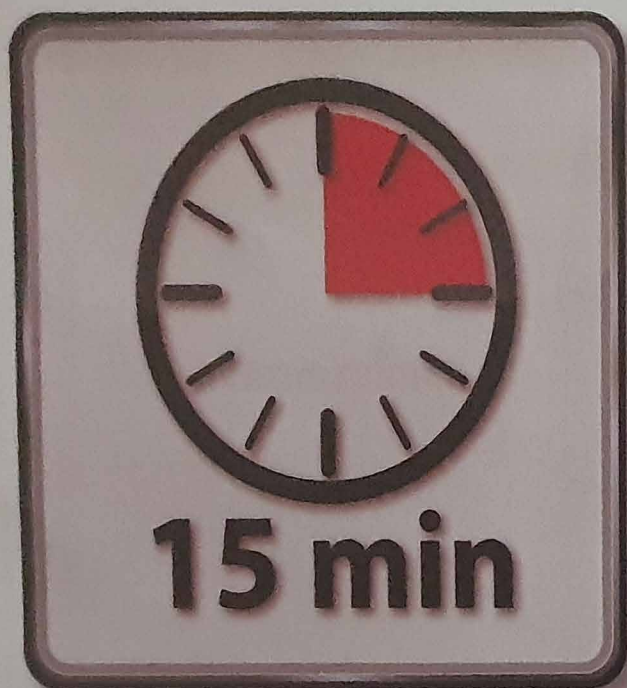
Wegen des wellenförmigen Pandemieverlaufs gibt es besonders in der Personalplanung viele Unwägbarkeiten. Trotz einer Vielzahl von Abgängen konnten keine Neueinstellungen vorgenommen werden. Die niedrigen Umsatzzahlen zwangen uns ebenfalls, regelmäßig den Personalbedarf zu überprüfen.

Zwar gab es keine Kündigungen aufgrund der Pandemie, dennoch haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund von Fluktuation (z. B. wegen Renteneintritts) verloren. Der Personalbestand hat sich in den Jahren 2020 und 2021 um insgesamt 18 Beschäftigte reduziert. Aktuell sind wir wieder auf der Suche nach Personal. Allerdings ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt derzeit bekanntermaßen schwierig, da speziell im Bereich der Gastronomie Arbeitskräfte sehr gefragt sind. Wir gehen aber davon aus, alle Stellen passend und rechtzeitig besetzen zu können.

AUSTRITTE AUS DEM DIENSTVERHÄLTNIS 2020/2021







IMPRESSIONEN

 **2021**

DAMIT STUDIEREN GELINGT. Die Dienstleistungen und Einrichtungen des Studentenwerks Oberfranken durchziehen die wichtigsten Bereiche des Alltags unserer Studierenden – vom Wohnen über das Essen, die Studienfinanzierung und Lebensbewältigung bis hin zur Kinderbetreuung.

WENIG BEWEGUNG IN PANDEMIEZEITEN ...

2021 war auch für das Studentenwerk Oberfranken geprägt von den Herausforderungen der Corona-Krise.

JAN

In einer Videokonferenz beraten die Partner der Einkaufskooperation der Bayerischen Studentenwerke (EKOOP) über das Einkaufsmanagement während der Pandemie.

MÄRZ

Am Standort Coburg wird die neue Kaffeebar baulich abgenommen.

In einem Zoom-Meeting mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung wird das Verfahren der Überbrückungshilfe besprochen.

MAI

Es werden erste Vorgespräche zu einer Mensa am Bayreuther Medizincampus mit Verantwortlichen der Klinikum Bayreuth GmbH geführt.



FEB

Der Dachverbandsausschuss für Wirtschaftsfragen der Deutschen Studierendenwerke tagt unter der Leitung von Herrn Tost.

APRIL

An zwei Tagen berät das BAföG-Team Studierende der Hochschule Coburg telefonisch.

JUNI

Das Amt für Ausbildungsförderung wird – trotz Pandemiebedingungen in Präsenz – einer BAföG-Revision unterzogen.

Der Personalrat des Studentenwerks wird gewählt. Am 22. Juni erfolgt die Auszählung.

Am 18. und 30. Juni wird eine Corona-Impfaktion der Mitarbeiter durch das SWO über die Betriebsärztin Frau Dr. Pietschmann-Berr organisiert.

... DIGITALE WEGE DOMINIEREN.

JULI

Herr Dr. Zanner wird nach 9 Jahren als Vorsitzender des Verwaltungsrates verabschiedet.

SEP

Per Videoschaltung berät das Amt für Ausbildungsförderung Studierende der Hochschule Amberg-Weiden. Zudem erleichtert nun ein neu eingerichtetes Online-Postfach die Kommunikation mit den Behörden.

NOV

Am 9.11. streiken Mitarbeiter der Verpflegungsbetriebe für mehr Gehalt.

Am 18.11. wird Frau Prof. Klug als langjährige Vorsitzende der Vertreterversammlung verabschiedet. Herr Prof. Hummich wird zum Vorsitzenden, Herr Prof. Steber zum stv. Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt.

Gemeinsam mit der Studienberatung der Universität Bayreuth beraten das Amt für Ausbildungsförderung sowie die Sozialberatung im Rahmen eines Podcasts zur Studienfinanzierung.



AUG

Die Amtsleitertagung der bayerischen Ämter für Ausbildungsförderung findet als Präsenzveranstaltung in Würzburg statt. In einem Key User Meeting mit der Firma netques werden die Verantwortlichen im BAföG-Amt zum Umgang mit der Software für die Überbrückungshilfe geschult.

OKT

Die neuen Tutoren für die Wohnheime werden eingestellt.

Die Tagung der bayerischen Abteilungsleiter Verpflegung wird als Online-Veranstaltung unter Leitung von Herrn Tost abgehalten.

DEZ

Nach 18 Jahren im Dienst wird Frau Selle, Gruppenleiterin der Außenstelle des Amts für Ausbildungsförderung verabschiedet. Gleichzeitig wird Frau Kühn als neue Gruppenleiterin eingeführt.

Frau Brigitte Müller wird nach 23 Jahren als Küchenhilfe in der Mensa Bayreuth in den Ruhestand verabschiedet.

WO STEHEN WIR?
UND WIE WIRD SICH UNSERE
WIRTSCHAFTLICHE LAGE
WEITERENTWICKELN?



DER **LAGEBERICHT****ENTWICKLUNG. ERTRÄGE.**

+0,97 %

STABILE EINNAHMEN. Die Einnahmen des Studentenwerks, bestehend aus den Erträgen der einzelnen Betriebe, Zuschüssen und Studentenwerksbeiträgen, erhöhten sich bei gleich gebliebenen Studierendenzahlen um 0,97 % auf TEUR 16.969. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 1.753.

2021 € 2020 T€ ABWEICHUNG

MENSEN

Umsatzerlös

1.366.785

1.595

**-14,32 %****ERFRISCHUNGSTHEKEN**

Umsatzerlös

374.450

460

**-18,55 %****VERANSTALTUNGSDIENST**

Umsatzerlös

22.569

20

**+10,97 %****MIETEN****6.599.506**

6.459

**+2,17 %****STUDENTENWERKSBEITRÄGE****2.606.887**

2.559

**+1,89 %****BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Sonstige

2.067.641

2.212

**-6,51 %****ÜBRIGE UMSATZERLÖSE****751.448**

764

**-1,67 %****AFA**

Zuschüsse

885.687

936

**-5,36 %****SONSTIGE**

Zuschüsse

2.294.448

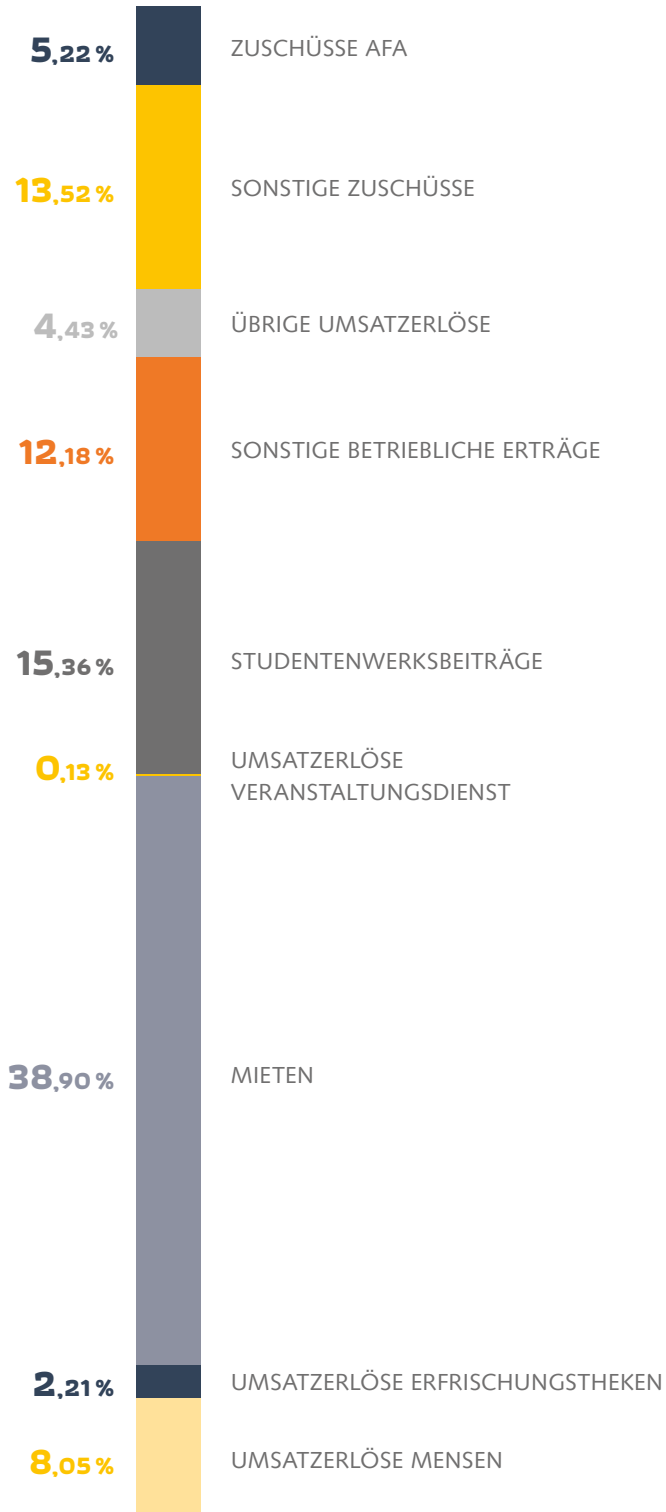
1.795

**+27,79 %****16.969.420**

16.800

+0,97 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vorwiegend aus der Auflösung der Sonderposten (TEUR 1.720), TEUR 64 Verwaltungspauschale für die Überbrückungshilfe und TEUR 92 Versicherungs-Entschädigung zusammen.



PROZENTUALE VERTEILUNG DER ERLÖSE
AUF DIE GESCHÄFTSBEREICHE

12 Mio. €

AUFWENDUNGEN. Ohne Abschreibungen sanken die Aufwendungen des Studentenwerks im Geschäftsjahr 2021 um 0,82 % auf TEUR 11.968 und blieben damit nahezu unverändert.

Die Einnahmen des Studentenwerks in 2021 verharrten mit 16.969.420 € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies war jedoch begünstigt durch eine erhaltene Zahlung aus der November- und Dezemberhilfe.

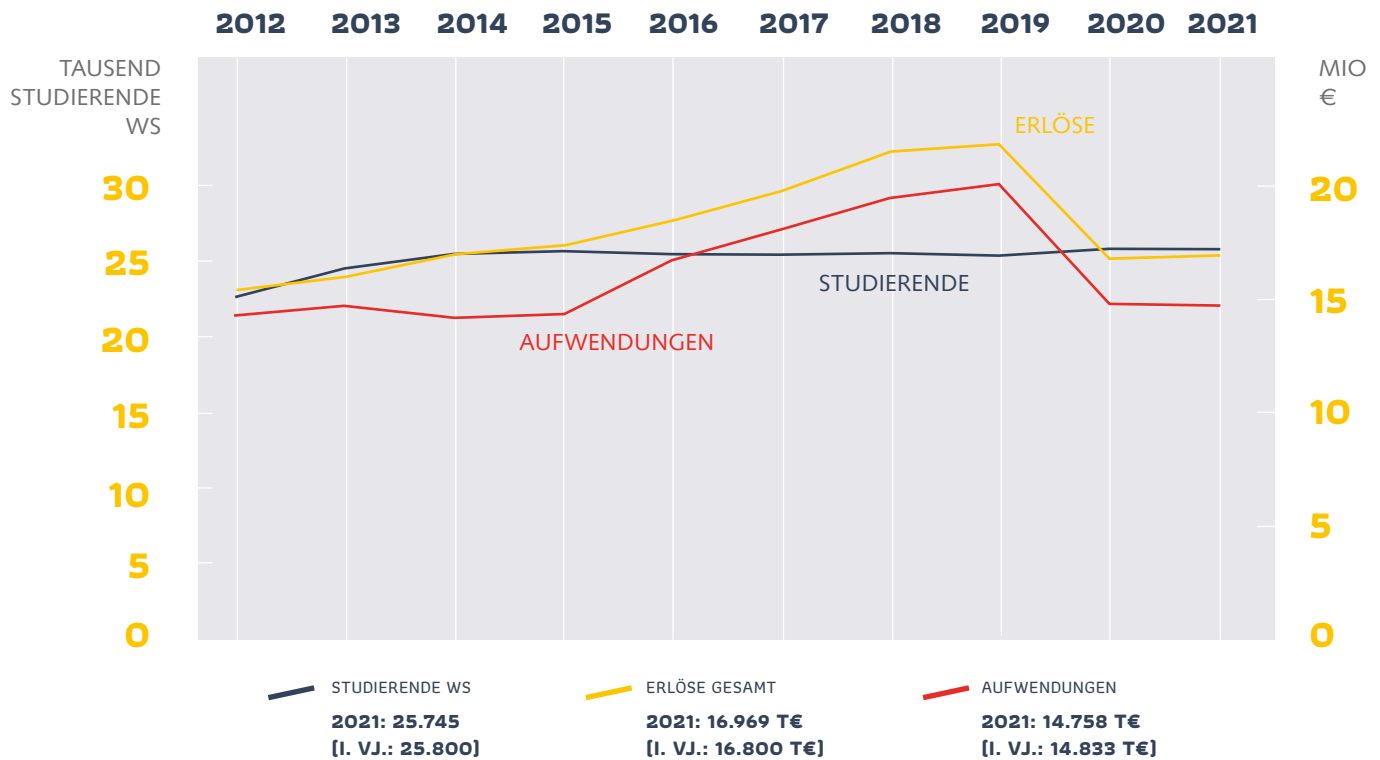
2,5 Mio. €

ZUWENDUNGEN. Vom Freistaat Bayern erhielt das Studentenwerk 2021 staatliche Zuwendungen in Höhe von 2,5 Mio. €. Hiervon entfielen auf die Mensen Fördermittel in einer Größenordnung von TEUR 1.012. Die Kosten für den Betrieb der Kinderkrippen wurden durch einen staatlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 624 teilweise abgedeckt.

Die Kostenerstattung in Höhe von TEUR 886 für das Amt für Ausbildungsförderung wurde als Auftragsverwaltung in voller Höhe ausbezahlt.

Vom Bund erhielt das Studentenwerk TEUR 632 für November- und Dezemberhilfe aus 2020.

ERLÖSE GESAMT – AUFWENDUNGEN



97,2 Mio. €

BILANZSUMME. 2021 hat sich die Bilanzsumme des Studentenwerks um 1,3 % auf 97,2 Mio. € reduziert.

Die flüssigen Mittel haben sich 2021 um 33 % auf TEUR 6.901 erhöht. Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 4,5 % auf TEUR 61.060 gefallen.

Die Fremdkapitalquote beträgt 68,7 %.

GUT UND GESUND
VERSORGT. FÜR EIN
ERFOLGREICHES
STUDIUM.

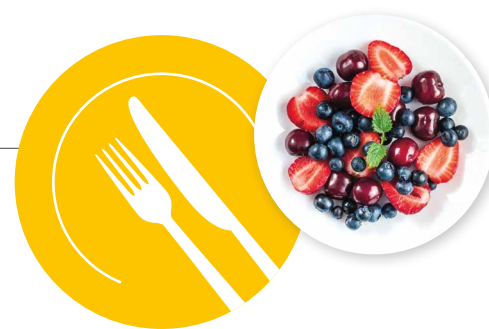


GESCHÄFTSVERLAUF **MENSEN**

REGIONAL. FRISCH. SELBSTGEMACHT.

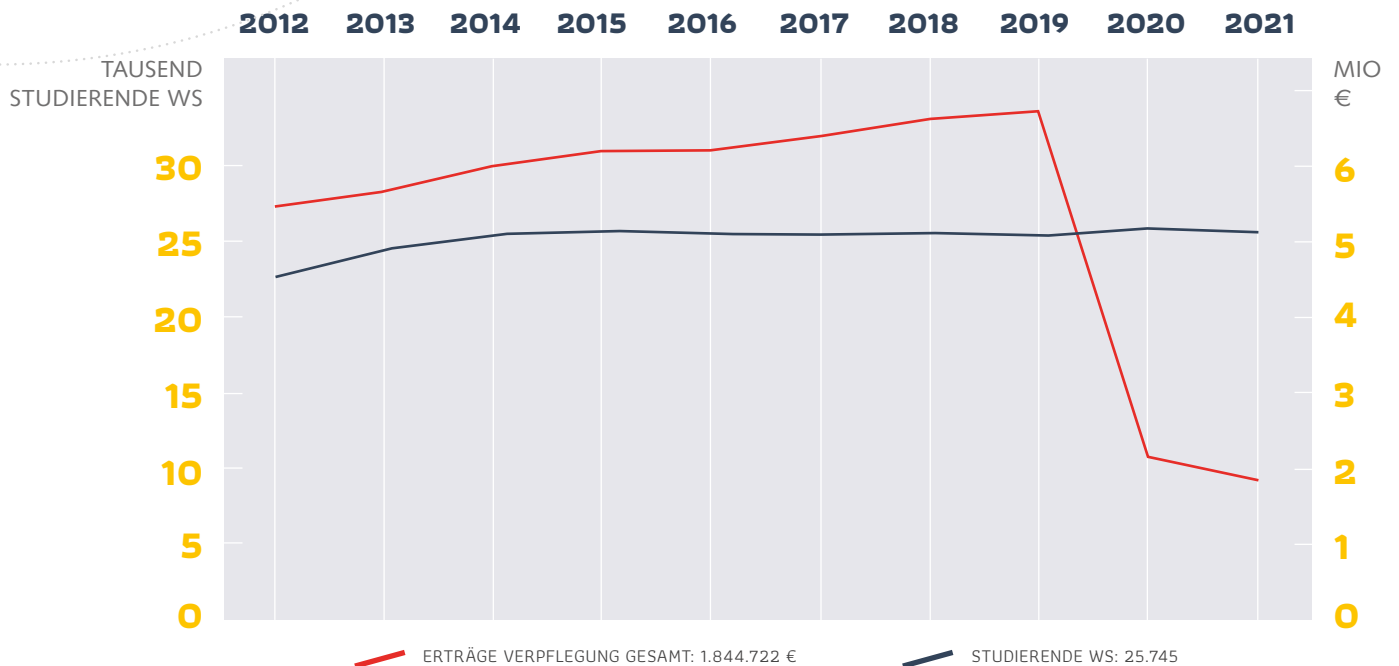
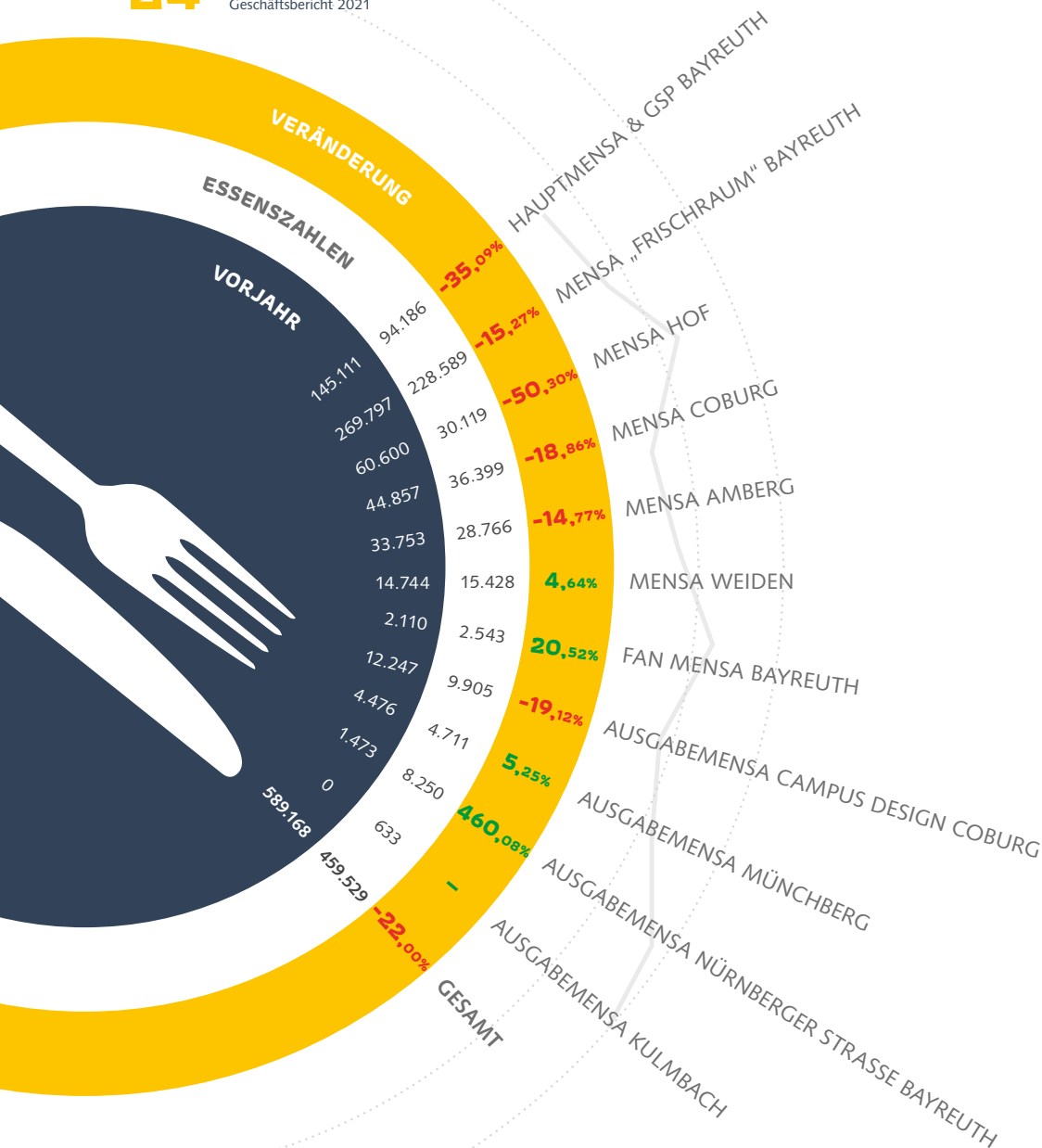
Elf Mensen, neun Cafeterien und zwei Kaffeebars: Dass die Ernährung und Versorgung der Studierenden auf hochwertige Weise gesichert wird, dafür sorgen wir mit unserem vielfältigen Verpflegungsangebot an allen Standorten.

Vor allem die Bayreuther Mensen konnten im Geschäftsjahr 2021 mit einem Gesamtumsatz in Höhe von TEUR 996 dazu beitragen, dass der Umsatzrückgang nicht noch drastischer ausfiel.



GESAMTUMSÄTZE DER MENSEN **2021** T€ 2020 T€ ABWEICHUNG

BAYREUTH Hauptmensa & GSP	251	357		- 29,54 %
BAYREUTH Mensa „Frischraum“	705	782		- 9,97 %
HOF Mensa	91	160		- 42,94 %
COBURG Mensa	110	118		- 6,81 %
AMBERG Mensa	84	86		- 2,13 %
WEIDEN Mensa	45	38		18,74 %
FAN Mensa	5	6		- 7,47 %
COBURG Ausgabemensa „Campus Design“	30	31		- 5,48 %
MÜNCHBERG Ausgabemensa	15	13		16,47 %
BAYREUTH Ausgabemensa Nürnberger Straße	29	5		449,03 %
KULMBACH Ausgabemensa	2	0		-
	1.367	1.596		-14,35 %



CAFETERIEN

2021 € 2020 T€

ABWEICHUNG

UMSATZ

424.824,78

515

-17,45 %

AUFWENDUNG

936.072,57

990

-5,46 %

ERGEBNIS

-511.247,79

-476

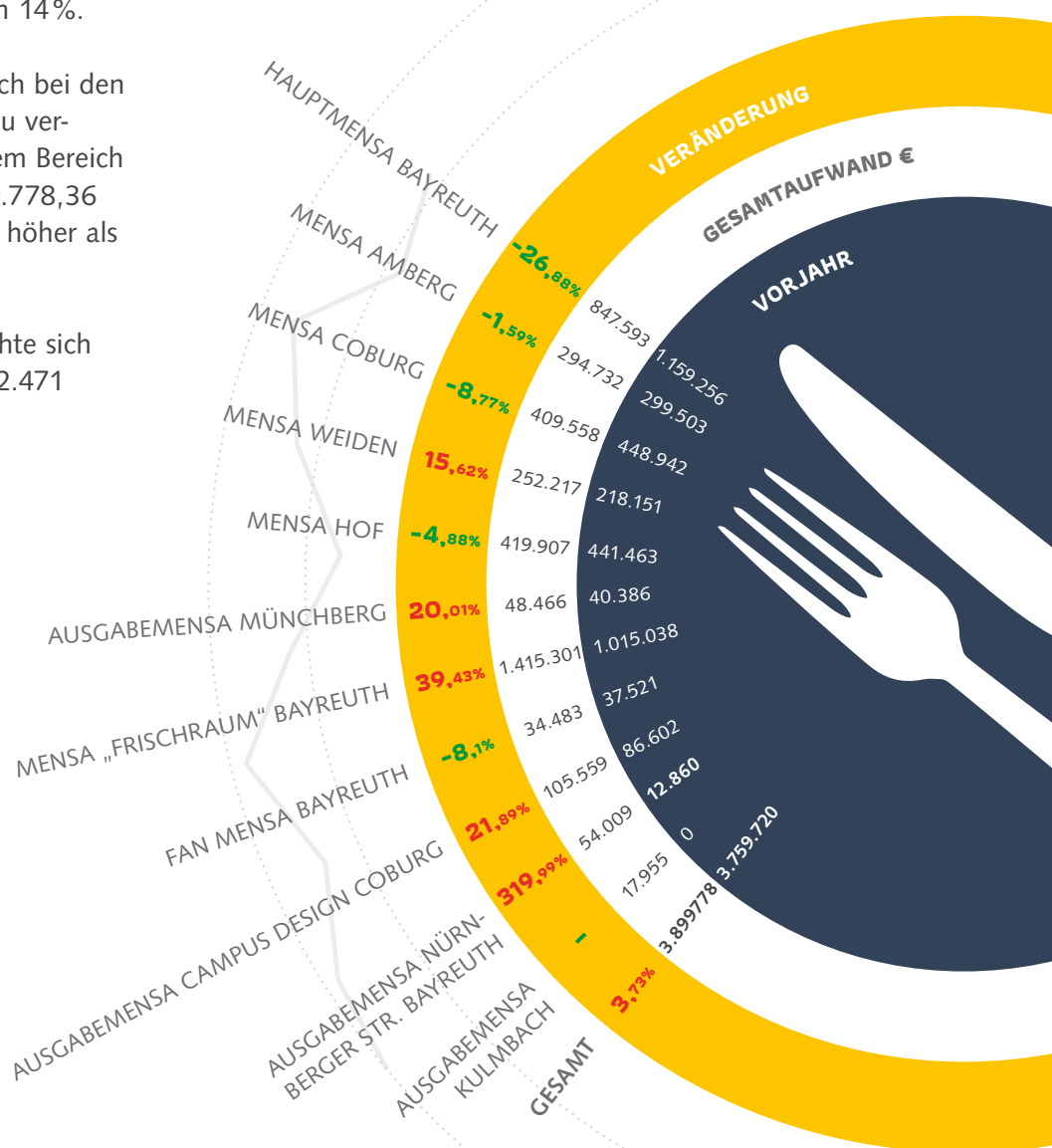
-7,5 %

459.529 verkaufte Essen

Die Anzahl der verkauften Essensportionen ist 2021 um 22 % gesunken. Die Erträge der Mensen fielen um 14 %.

Eine Steigerung war 2021 auch bei den Aufwendungen für Mensen zu verzeichnen. Die Kosten in diesem Bereich beliefen sich auf TEUR 3.899.778,36 und lagen damit um fast 4 % höher als im Vorjahr.

Das Defizit der Mensen erhöhte sich 2021 um 14,98 % auf TEUR 2.471 (i. VJ 2.149).



BESTE RAHMENBEDINGUNGEN
FÜR EIN GELUNGENES
STUDIUM.



GESCHÄFTSVERLAUF **WOHNEN**

LEBEN. WOHNEN. WOHLFÜHLEN.

WOHNSITUATION

Ein für die Entwicklung der Hochschulstandorte bedeutender Faktor ist die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Zum Wintersemester 2021/22 standen im Studentenwerk Oberfranken insgesamt 2.649 Wohnheimplätze zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Die Corona-Krise hat auch im Bereich Wohnen das Jahr 2021 elementar geprägt. Das Studentenwerk reagierte wie bereits im Vorjahr flexibel in dieser unübersichtlichen Situation und ermöglichte kurzfristige Rücktritte, Kündigungen der Mietverhältnisse oder großzügige Ratenzahlungsvereinbarungen bei laufenden Mietverhältnissen. Mit diesen Instrumenten wurden die Studierenden in dieser Ausnahmesituation tatkräftig unterstützt.

Investitionen im Wohnheimbereich wurden aufgrund der unübersichtlichen Lage zunächst zurückgestellt.

Dennoch zeichneten sich bereits verschiedene zukünftige Investitionsschwerpunkte ab: Am Universitätsstandort Bayreuth soll in unmittelbarer Nähe zum Campus ein neues Wohnheim mit ca. 180 Plätzen errichtet werden. Auch in Kulmbach wird ein neues Wohnheim geplant. Die Gespräche zum Erwerb eines Grundstücks laufen bereits. Weitere Wohnheimneubauten sind für die nächsten Jahre an den Hochschulstandorten Hof und Weiden geplant.

Für die Instandhaltung der Wohnheime wurden 2021 Mittel in einer Größenordnung von TEUR 599 aufgewendet.

ERTRAGSLAGE

Bei den Erträgen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein etwas besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt. Die Mieterlöse beliefen sich auf 6,61 Mio Euro und lagen damit um 2,18% höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Miete belief sich auf 246,00 Euro.



AUFNAHMEZUSAGEN 2021

26%



COBURG

45%



BAYREUTH

100%



MÜNCHENBERG

54%



HOF

29%



AMBERG

14%



WEIDEN



6

STANDORTE für
die Studierenden im
Zuständigkeitsgebiet



20

WOHNANLAGEN stellte
das Studentenwerk Ober-
franken 2021 den Studie-
renden zur Verfügung

2.649

WOHNPLÄTZE wurden
2021 vom Studenten-
werk Oberfranken
bewirtschaftet

35
Prozent

WOHNHEIMZUSAGEN
konnten an die Bewerber
erteilt werden

246
Euro

Ø MIETE pro Wohnheim-
platz sind ein auf dem freien
Wohnungsmarkt kaum zu
unterbietender Betrag

3.418

BEWERBUNGEN für Wohn-
plätze sind im Laufe des Jahres
2021 beim Studentenwerk
Oberfranken eingegangen

6,61
MIO EURO

MIETEINNAHMEN
wurden in den vom
Studentenwerk Ober-
franken angebotenen
und vermieteten Wohn-
anlagen erwirtschaftet

970

INTERNATIONALE
Studierende konnten in
unseren Wohnanlagen
untergebracht werden



GUT VERSORGT STUDIEREN –
MIT SICHERHEIT.

AMT FÜR **AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**

BILDEN. FÖRDERN. FINANZIEREN.



Was im Jahr zuvor mit Eintritt der Pandemie begonnen hatte, fand 2021 seine logische Fortsetzung: Neue, bislang ungeübte Formen der Kommunikation wurden zum Standard im Betrieb des Amts für Ausbildungsförderung.

Insbesondere mit der Fortführung der Überbrückungshilfe für Studierende bis zum September 2021 waren die personellen Kapazitäten im BAföG-Amt ausgelastet.

Hinzu kamen Umzüge innerhalb des Hauses, die notwendig wurden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor COVID-19-Infektionen adäquat zu schützen.

DIGITALISIERUNG AUF ALLEN EBENEN

Eine der Kernaufgaben des Amts für Ausbildungsförderung ist die Beratung der Studierenden und deren Eltern zum Bezug von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Unter Pandemiebedingungen fielen die persönlichen Beratungen zwar weg, doch fand man nun neue Wege: Im April beriet man bei den Online-Schnuppertagen der Hochschule Coburg Interessierte auf telefonischem Weg. Mit der Hochschule Amberg-Weiden wurden BAföG-Beratungen online abgehalten und für Studierende am Universitätsstandort Bayreuth betrat man in Zusammenarbeit mit der zentralen Studienberatung und der Sozialberatungsstelle in Form eines Podcasts Neuland.

Ein neu aufgelegtes Behördenpostfach wurde eingerichtet und wird ab Januar 2022 die direkte, sichere und datenschutzkonforme Kommunikation mit dem Gericht sicher stellen. Das Ergebnis: schnellere Kommunikation und effizientere Prozesse.

ERFOLGSMODELL ÜBERBRÜCKUNGSHILFE WIRD FORTGEFÜHRT

Zahlreichen Studierenden im Zuständigkeitsbereich des Amts für Ausbildungsförderung konnte mit dem Bezug des Überbrückungsgeldes kurzfristig und niederschwellig der Lebensunterhalt während der Corona-Pandemie sichergestellt werden. Um diese Mammutaufgabe zu stemmen, wurde das Personal im BAföG-Amt kontinuierlich geschult. Zudem wurde es möglich, für die Abwicklung der Überbrückungshilfe auf die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen zurückzugreifen.

INFEKTIONSSCHUTZ FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Auch innerhalb des Hauses mussten räumliche Anpassungen vorgenommen werden, um die höchstmögliche Sicherheit vor Ansteckungen mit dem COVID-19-Virus zu gewährleisten. Büros von Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen, die im Homeoffice arbeiteten, konnten flexibel besetzt werden. Durch die Installation von Luftreinigungsgeräten und Trennwänden konnte ein coronakonformer Betrieb im Amt für Ausbildungsförderung erreicht werden.

FÖRDERUNGSLEISTUNGEN IM EINZELNEN

2020/2021_{WS} 2019/2020_{WS}

ANTRAGSTELLER

4.130

3.897

GEFÖRDERTE

3.507

3.395

FÖRDERUNGSMITTEL

10.688.336 €

10.193.714 €

FÖRDERUNGSBETRAG

528 €

526 €

DURCHSCHNITTlich PRO MONAT

ZUSCHUSS

885.687 €

935.858 €

DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUMS
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

**RECHTSMITTEL-
VERFAHREN**

WIDERSPRÜCHE

103

2021

133

2020

KLAGEN

4

2021

5

2020

**STANDORT /
GESAMTZAHL DER
IMMATRIKULIERTEN**

HS WEIDEN 1.914

HS AMBERG 1.625

HS HOF/MÜNCHBERG 307

HS HOF 3.114

HS COBURG 5.397

HS KIRCHENMUSIK BT 33

UNI BAYREUTH 13.410

**GESAMT
25.800**

**GEFÖRDERTE /
DAVON MIT VOLLER
FÖRDERUNG**

248 / 81

198 / 60

48 / 15

458 / 164

1.003 / 342

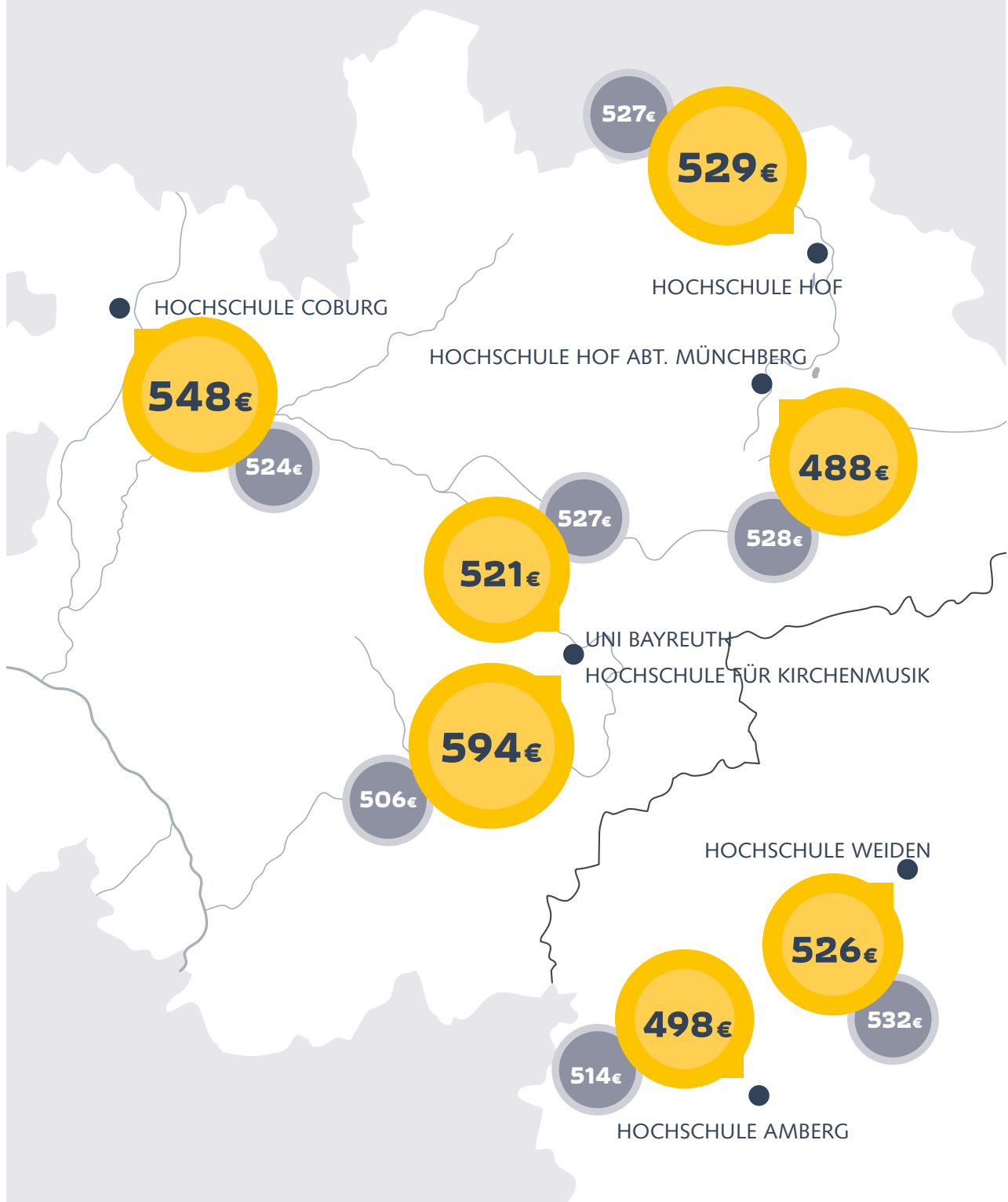
7 / 3

1.545 / 434

**GESAMT
3.507 / 1.099**

VERTEILUNG DER GEFÖRDERTEN STUDIERENDEN IM
WS 2020 / 2021 AUF DIE EINZELNEN HOCHSCHULEN

DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER FÖRDERUNGSBETRAG
IM VERGLEICH ZUM VORJAHR





BERATUNG & SOZIALES

KINDERBETREUUNG. BERATUNG. KULTURFÖRDERUNG.

KINDERBETREUUNG

KINDERKRIPPE „CAMPUSZWERGE“ COBURG

„Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.“
(Dalai Lama)

Seit nahezu zwei Jahren stellt ein Virus die Arbeit von uns allen, ja unser gesamtes Leben, vor besonderen Herausforderungen. So war auch das Jahr 2021 im Rückblick ein Jahr, das uns allen, den Studierenden, den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung von *for you* viel abverlangt hat. So mussten auch die CAMPUSZWERGE zeitweise wieder komplett schließen, eingeschränkten Regelbetrieb starten, Notbetreuungskonzepte entwickeln – immer in Abhängigkeit der Regelungen im Hochschulbetrieb und des Prüfungsablaufs für die studierenden Eltern.

Jeder Bereich hatte seine eigenen Herausforderungen, musste besondere Hygieneschutzmaßnahmen entwickeln und den Mitarbeitenden und Eltern Testangebote empfehlen und diese kontrollieren.

In diesen schweren Monaten hat *for you* und das Studentenwerk Oberfranken im guten Miteinander zusammengestanden, sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam der Krise die Stirn geboten.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden der CAMPUSZWERGE, insbesondere an die Leiterin Frau Doris Späthe. Sie haben in dieser schwierigen Zeit eng zusammengearbeitet und große Herausforderungen gemeistert.

Während der Pandemie waren und sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt und es war beeindruckend, was alles initiiert wurde, um in Zeiten



des gebotenen Abstands dennoch Kontakt und Nähe zu halten.

Umso mehr freuten wir uns, dass wir in dieser Zeit nachhaltig mehr Bewegung in den Kita-Alltag integrieren konnten. Draußen rennen, matschen, Ball spielen, Natur entdecken, Bewegung erfahren, den eigenen Körper spüren, mal richtig außer Puste kommen und dann wieder ruhen. So wachsen unsere Kinder bei den CAMPUSZWERGEN gesund auf.

Auch in der dritten Runde des Projekts „Qualität entwickeln mit und durch Bewegung“ (QueB) wurden wir vom Institut für angewandte Gesundheitswissenschaften der Hochschule Coburg begleitet und zum dritten Mal als „Bewegte Kita“ ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz!



KINDERKRIPPE „CAMPUSKIDS“ AMBERG

Die Kinderkrippe CampusKids bietet Plätze für 12 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Für die Aufnahme ausschlaggebend ist eine gültige Immatrikulationsbescheinigung der Eltern. Freie Plätze werden ggf. mit Kindern aus dem Stadtgebiet belegt.

Auch im Jahr 2021 hatte die Pandemie weiterhin großen Einfluss auf den Bildungsalltag. In diesem Jahr war CampusKids besonders durch personelle Ausfälle belastet. Diese zogen sich zum Teil auch länger hin und führten bei einer Berufspraktikantin dazu, dass Sie aufgrund von Long Covid ihre Ausbildung nicht fortsetzen konnte.

CampusKids nimmt am Kampagnen Kurs „Startchance Kita digital“ teil.

Die Kurse veranstalten das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und das Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) gemeinsam mit

dem JFF – Institut für Medienpädagogik sowie den Landkreisen und kreisfreien Städten, die sich dafür erfolgreich beworben haben. Ziel des Kurses ist es, den teilnehmenden PädagogInnen im Laufe eines Jahres in verschiedenen Kursabschnitten darin zu schulen, die nötige Kompetenz zu vermitteln, Kinder in einem kreativen, kritischen und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu begleiten. Im geschützten Rahmen ermöglichen sie den Kindern, die Chancen digitaler Medien zum kreativen Gestalten und Lernen aktiv kennenzulernen, sich dabei in Gesprächen über Medien ebenfalls mit deren Risiken zu befassen und sich dadurch in der digitalen Welt zurechtzufinden.

Bereits seit einiger Zeit arbeiten wir mit der Amberg Kinder APP/Nemborn APP, die bisher bereits zur Kommunikation mit den Eltern, zur Krankmeldung und für die Veröffentlichung von Aushängen etc. genutzt wurde. Im Laufe des Jahres intensivierte wir die Arbeit mit der App, vor allem in Bezug auf Dokumentation der Bildungsprozesse, Entwicklungsbeobachtungen und die Erstellung digitaler Portfolios.

CampusKids als Partner im Bündnis DigiMINT-Kids Amberg – Hier wird Zukunft gemeinsam gestaltet!

Zentrale Zielsetzung des Bündnisses ist die Realisierung chancengerechter Bildung durch ein breitgefächertes, praxisnahes Angebot an lebensnaher Begleitung. Kern des Bündnisses sind die Partnereinrichtungen Kinderhaus DigiMINTKids, sowie CampusKids.

Das breit aufgestellte Bündnis, bestehend aus zahlreichen Partnern aus verschiedenen Bereichen wie z.B. der OTH Amberg-Weiden, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Amberg sowie dem Netzwerk Haus der kleinen Forscher Amberg-Sulzbach, Bildungseinrichtungen, Kultur und arbeitet mit vielen Ehrenamtlichen und Partnern zusammen. Unter dem Motto „Hier wird Zukunft gemeinsam gestaltet“ arbeiten die Akteure daran, allen Kindern gleichermaßen das Thema „MINT“ –





Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – alltagsintegriert nahe zu bringen und sie dafür zu begeistern. Das geschieht ganz niedrigschwellig, alltagsintegriert und kindgerecht. Ausgehend von den Themen und individuellen Interessen der Kinder wird sich den Bereichen Digitale Bildung und MINT angenähert: Ob beim Bepflanzen und Pflegen der Hochbeete, beim gemeinsamen, generationsübergreifenden Forschen und Experimentieren oder beim Besuch in der örtlichen Hochschule, um sich zum Beispiel zum Thema Roboter zu informieren und einer „echten“ Professorin bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Idee ist, MINT- und Medienbildung bereits im vorschulischen Bereich zu implementieren, um Kinder sehr früh an Fragen von Naturwissenschaft und Technik heranzuführen und nicht bis zur Einschulung zu warten. Die räumliche Nähe und die direkte Verbindung zur OTH ist dabei ein wesentlicher Faktor für die naturwissenschaftliche Orientierung. Dieser Ansatz, Orte der frühkindlichen Bildung mit vielen verschiedenen externen Partnern zu bereichern, ist innovativ und wegweisend.

Bereits im zweiten Jahr nach der Gründung, schaffte es das Bündnis DigiMINTKids unter die 10 Finalisten des Deutschen Kita-Preises 2022. Insgesamt gab es für die beiden Kategorien „Kita des Jahres“ und das „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ 1.193 Bewerbungen. In jeder Kategorie waren zehn Finalisten zu dem Event eingeladen. Auch wenn es nicht ganz zu einem

der beiden Spitzenplätze in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ gereicht hat, so zeigte das Bündnis DigiMINTKids Amberg, dass es in der Championsleague der frühkindlichen Bildung in Deutschland spielt.

In Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern des Bündnisses DigiMINTKids wurde auf öffentlichen Grund ein Außengelände geschaffen, das Urban Gardening und einen Platz zum Spielen mit Naturmaterialien verbindet. Durch Hochbeete, die mit Holzleisten verbunden sind, wurde das Gelände gesichert, sodass es einen optimalen Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern darstellt. Da sich das Gelände in unmittelbarer Nähe zur OTH und somit auch von CampusKids befindet, wird es sehr gerne von den Studierenden mit ihren Kindern nach dem Abholen, zum Austausch mit anderen Eltern und als Ort zum Erleben der Natur genutzt.

All dies sind nur Beispiele für einen Bildungsalltag, in dem das bewusste Erleben des Alltags mit dem Erlernen der grundlegenden lebenspraktischen Kompetenzen einen hohen Stellenwert hat. Hierzu gehört dem Experimentieren und Forschen zur Entdeckung von verschiedenen Zusammenhängen, die den Alltag schon für die Jüngsten begreifbar machen. Genau so viel Platz im Kita-Alltag nimmt das dialogische (Vor-)Lesen ein, welches einen sehr großen Wert für die Sprachliche Bildung hat. Dies findet sowohl mit klassischen Büchern als auch mit digitalen Medien statt.



RUNDUM **GUT BERATEN**

RECHTSBERATUNG, SOZIALBERATUNG & PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

BERATUNG

RECHTSBERATUNG

Die Rechtsberatung für die Studierenden der Universität Bayreuth konnte aufgrund der weiter andauernden Pandemiemaßnahmen noch nicht im üblichen Umfang angeboten werden. Zur Unterstützung der Studierenden wurde an den drei betreuten Standorten monatlich mindestens ein Beratungstermin gegen vorherige Terminvereinbarung organisiert. Es haben insgesamt 155 Beratungsgespräche stattgefunden. Mehrfachberatungen waren dabei lediglich in Ausnahmefällen notwendig. Den Studierenden in Bayreuth wurde in 13 Terminen (49 Beratungen), den Studierenden der Hochschule Hof in zehn Terminen (53 Beratungen) und den Studierenden der Hochschule Coburg in zehn Terminen (53 Beratungen) Rechtsberatung angeboten.

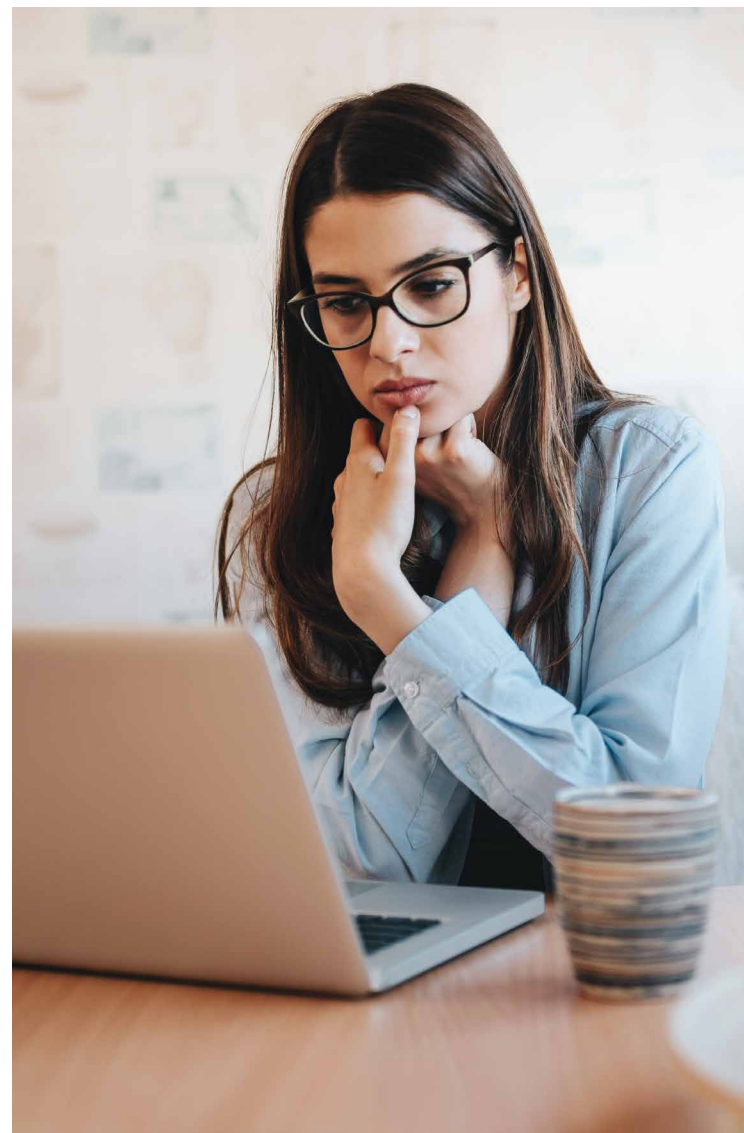
SOZIALBERATUNG

Im Jahr 2021 nutzten studienortübergreifend 123 Personen das Angebot der Sozialberatung. Thematisch lagen die Beratungsschwerpunkte auf Möglichkeiten der Studienfinanzierung außerhalb des BAföG, z. B. durch Überbrückungshilfe für Studierende in einer pandemiebedingten Notlage, Studienkredite (Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke, KfW-Studienkredit, Bildungskredit), Wohngeld sowie Leistungen des ALG II während Urlaubssemestern. Auch internationale Studierende nahmen die Leistungen der Sozialberatung in Anspruch.

Aufgrund der Corona-Situation fanden im Jahr 2021 keine Vorträge statt.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Ein Studium ist mit enormen Anpassungs- und Entwicklungsleistungen verbunden. Aufgrund des heutzutage sehr frühen Studienbeginns sind Studierende oftmals erst am Start des Ablösungsprozesses aus dem Elternhaus. Die Persönlichkeitsentwicklung ist in vollem Gange, Partnerschaften müssen sich finden und entwickeln, ein soziales Netz will neu geknüpft werden und eine berufliche Perspektive muss erarbeitet werden. Zudem müssen Strategien entwickelt werden, um





auch die intellektuelle Herausforderung eines Studiums bewältigen zu können. Entsprechend finden sich bei Studierenden neben den psychologischen und psychiatrischen Themen, wie sie auch in der Allgemeinbevölkerung zu finden sind, spezifische Anpassungs- und Entwicklungsschwierigkeiten, die sich beispielsweise in Ängsten, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen und psychosomatischen Beschwerden äußern.

Das Studentenwerk Oberfranken bietet ein fachlich fundiertes Beratungsangebot, um Studierende psychologisch zu unterstützen. Die Psycholog*innen Verena Gödrich, Barbara Grüninger-Frost und Florian Hammon bieten den Studierenden an allen Standorten Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemen. Die psychologischen Beratungsgespräche finden üblicherweise im

direkten Kontakt sowohl am Hauptstandort in Bayreuth, als auch an den Hochschulen vor Ort statt. Seit Beginn der Corona-Pandemie bietet die Psychologische Beratungsstelle die Gespräche nicht nur in Präsenz oder per Telefon, sondern auch mittels datensicherer Videoverbindung an.

Neben der Beratungstätigkeit erfüllen Frau Gödrich, Frau Grüninger-Frost und Herr Hammon eine Reihe von Querschnittsaufgaben. Dazu zählen die Vernetzung mit hochschulinternen Ansprechpartnern und anderen Beratungsangeboten (z. B. universitäres Gesundheitsmanagement, Studienberatung, Beauftragte für Behinderte und chronisch kranke Studierende, EduCare-Beauftragte, konfessionelle Hochschulgruppen), oder die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern sowie mit weiterführenden Beratungsangeboten bzw. Therapien für die Studierenden (z. B. Bezirkskrankenhäuser, amb. Psychotherapeuten, externe Beratungsstellen).



2.325

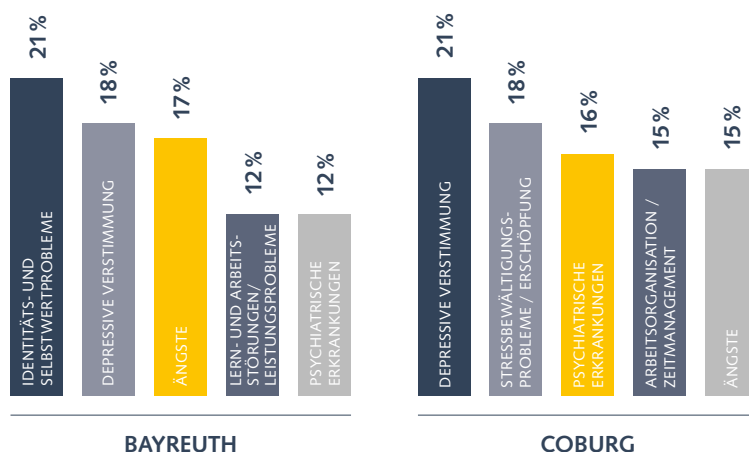
BERATUNGSKONTAKTE.

2021 wurden mit 824 Personen Erstgespräche geführt. Die häufigsten Themen waren Identitäts- und Selbstwertprobleme, depressive Verstimmungen, sowie Ängste. In 13% der Beratungsgespräche wurden Personen hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu weiteren Hilfsangeboten beraten (z. B. ambulante Psychotherapie, fachärztliche Behandlung) oder an spezifische Beratungsstellen innerhalb und außerhalb der Hochschule verwiesen (z. B. BECKS, Schreibberatung, Suchtberatung).

Ergänzend zu den Einzelgesprächen konnten Studierende sowohl im Winter- als auch im Sommersemester an Kursen zu Entspannungsverfahren teilnehmen (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation). Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit, an evaluierten Trainings zur achtsamkeitsbasierten kognitiven Therapie bei Stress (MBSR) und Depressionen (MBCT) teilzunehmen.

Die Psychologische Beratungsstelle beteiligte sich zudem an verschiedenen Angeboten aus dem Bereich der mentalen Gesundheit für Studierende (z. B.: Onlinevortrag zum Umgang mit Corona, zusammen mit dem Studierendenparlament; „Coffee-Lectures“ in Zusammenarbeit mit den Fakultätsreferent*innen der Universität Bayreuth; Webseite „Medien zur Psychischen Gesundheit“ als Gemeinschaftsprojekt mit dem Universitären Gesundheitsmanagement).

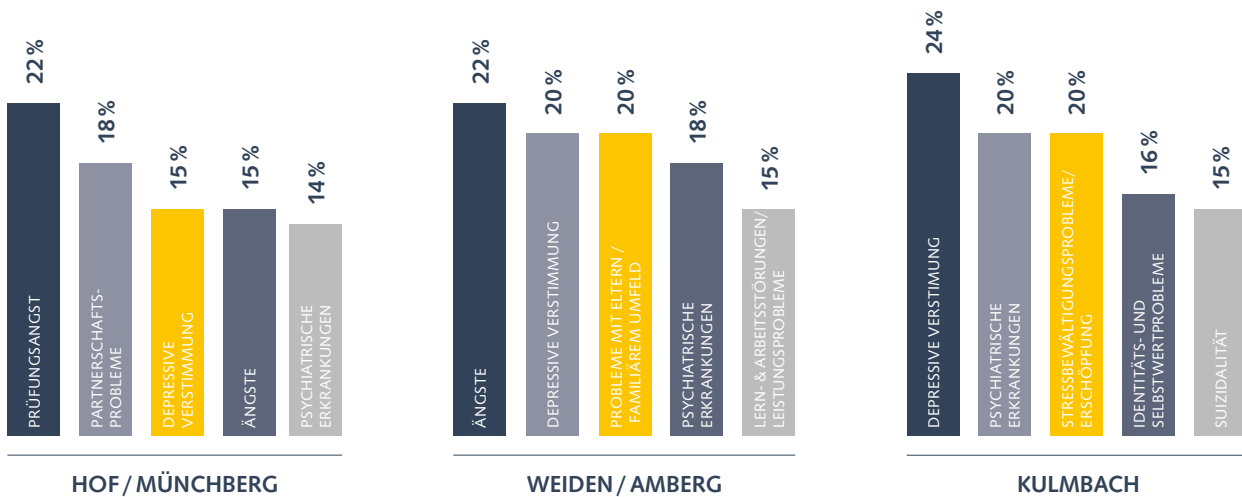
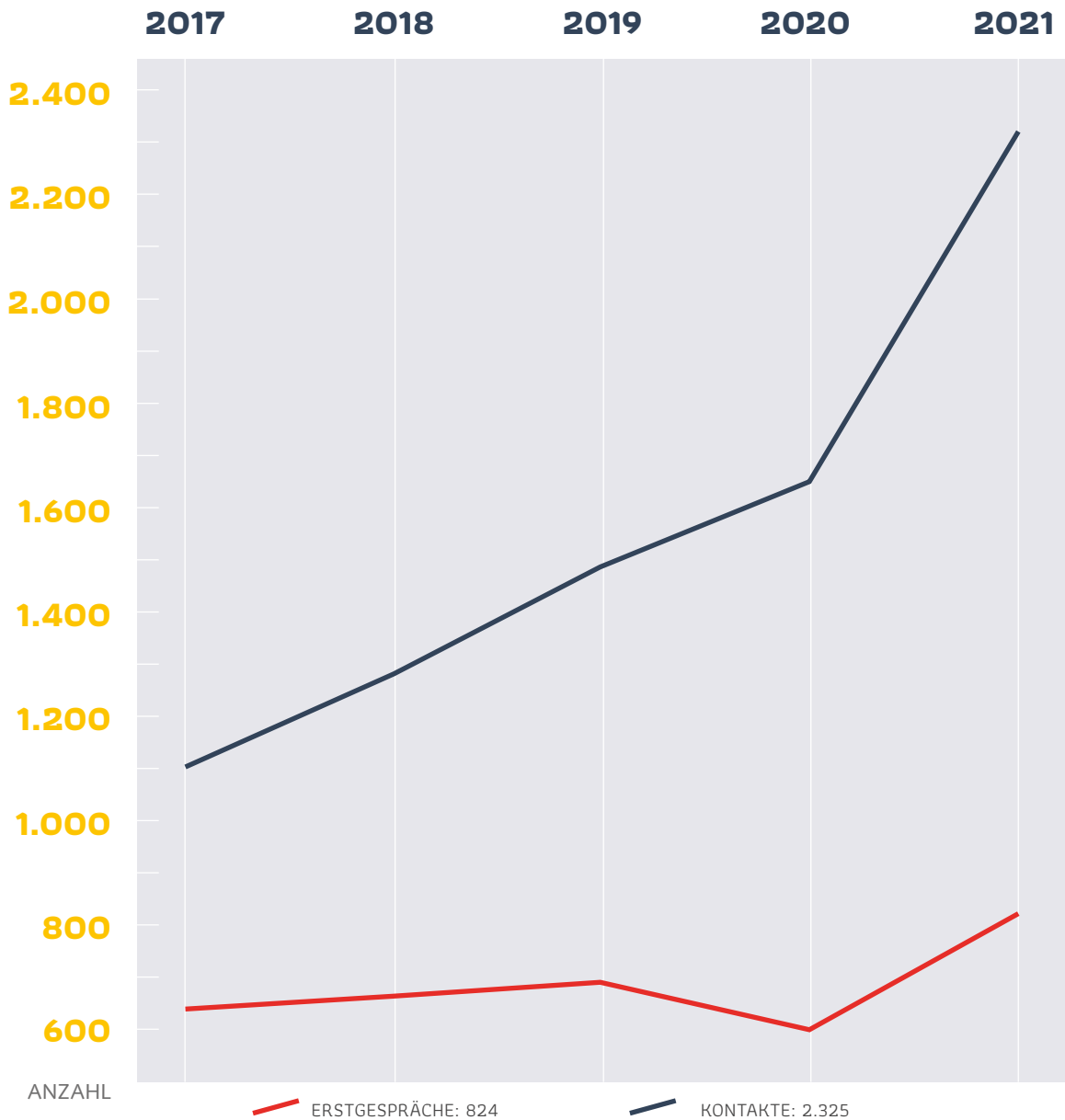
DIE 5 HÄUFIGSTEN BERATUNGSTHEMEN NACH STANDORT



ANTEIL DES THEMAS GEMESSEN AN DER ZAHL ALLER BERATUNGSKONTAKTE
[MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; ALLE STANDORTE EINBEZOGEN]



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG





28_{TSD}

EURO. Es wurden 11 Verträge über Studienabschlusssdarlehen mit einem Gesamtvolumen von 28.400 Euro (i. Vj. 66 TEUR) abgeschlossen.

400€

ÜBERBRÜCKUNGSDARLEHEN. Es wurde 2021 nur ein Überbrückungsdarlehen beantragt (im Vj. 1.700 €).

0,50€

ESSENZUSCHUSS konnten bedürftige Studierende pro Tag erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2021 auf 200 Euro (i. Vj. 180 €).

SEMESTERTICKET

Das Semesterticket ermöglicht den Studierenden am jeweiligen Standort freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Bezahlung eines einmaligen Beitrags.

Dieser ist, ebenso wie der Studentenwerksbeitrag, eine Solidarleistung, die von allen Studierenden zu entrichten ist, unabhängig davon, ob der öffentliche Nahverkehr tatsächlich in Anspruch genommen wird. Für die Verhandlung mit den jeweiligen Verkehrsbetrieben, den Abschluss der Vereinbarung sowie den Erlass einer Satzung ist gemäß Bayerischem Hochschulgesetz das Studentenwerk zuständig.



1. UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH
Wintersemester 2021/2022: 60,18 Euro
Wintersemester 2022/2023: 60,86 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, regionale Buslinien und Regionalbahnen

2. HOCHSCHULSTANDORT HOF
Wintersemester 2021/2022: 45,62 Euro
Wintersemester 2022/2023: 47,20 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, Strecke Münchberg – Hof mit Bus und Bahn

3. HOCHSCHULSTANDORT COBURG
Wintersemester 2021/2022: 56,80 Euro
Wintersemester 2022/2023: 58,73 Euro
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr und regionale Buslinien
Bahnstrecken Sonneberg – Bamberg, Bad Rodach – Coburg und Lichtenfels – Coburg

FILME & VIDEOS

„Wall“
„Werbeblock“
„Zersetzung“
„Freya et Philo – 7 Thesis for Loves end!“
„Was bleibt sind wir Zwei“

THEATER & TANZ

„Kaufrausch“
„8 Minuten Ruhm 2021!“
„Girls, Girls, Girls“
„Keine Nacktheit im Theaterraum“
„Humble“
„Alles Liebe?“
„Die Zauberflöte – 365 Tage Pandemie“
„Tanztheater“
„Ich/Weiß“

WEITERE PROJEKTE

„Eins und doch nicht Eins“
„Rabenknarr“
„My Favorite Self“
„Dazwischen“
„Reichweitenoptimierung in sozialen Medien: ein einfaches Rezept?“
„Postcolonial and Decolonial Studies“

KULTURFÖRDERUNG 2021

Eine der im Bayerischen Hochschulgesetz normierten Aufgaben für die Studentenwerke ist die kulturelle Förderung der Studierenden.

Dementsprechend unterstützt das Studentenwerk Studierende bei vielen Projekten, insbesondere aber bei der Gestaltung und Durchführung von Prüfungs- und Abschlussarbeiten.

9.950€

DER FÖRDERBETRAG
FÜR 2021 BELIEF SICH
GESAMT AUF 9.950
EURO (I. VJ. 10.580 EURO)



Das Filmprojekt von Herrn
Leander Volker wurde mit
700,00 € gefördert.



TRANSPARENZ IN ALLEN BEREICHEN.

DAS **ZAHL**ENWERK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. – 31.12.2021

		2021		2020
		€	€	T€
1.	Umsatzerlöse			
	a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung	8.363.310		8.533
	b) Zuschüsse	3.180.134		2.731
	c) Studentenwerksbeiträge	2.606.887		2.559
	d) Übrige betriebliche Erträge	751.448		764
			14.901.779	14.588
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
	a) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	1.720.342		1.782
	b) Sonstige betriebliche Erträge	347.299		430
			2.067.641	2.212
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	886.133		1.042
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.039.802		4.127
			4.925.935	5.169
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	4.271.574		4.131
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	1.237.134		1.174
			5.508.708	5.305
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.248.028	3.246
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.075.526	1.114
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		265	2
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		416.991	445
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00
9.	Ergebnis nach Steuern		1.794.497	1.523
10.	Sonstige Steuern		41.051	33
11.	Jahresüberschuss		1.753.446	1.490
12.	Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen		1.784.221	1.503
13.	Entnahme von zweckgebundenen Rücklagen		30.775	12
14.	Bilanzgewinn		0,00	0,00

BILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVA				
			STAND AM 31.12.2021	STAND AM 31.12.2020
		€	€	T€
	A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1. Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen		23.091	29
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.755.847		89.140
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.093.948		3.574
	3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.028		60
			89.961.823	92.774
	B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	109.078		121
	2. Fertige Erzeugnisse (Waren)	0		1
			109.078	123
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.757		84
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	139.112		823
			227.869	907
III.	Flüssige Mittel		6.901.438	4.619
	C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.332	7
			97.236.631	98.459

PASSIVA

[illegible]

DAS WAR'S.

